



BAKB . Glindersweg 80 . D-21029 Hamburg

Prof. Dr. M. Sailer
Ltd. Arzt Klinik für Chirurgie

Bethesda – Allgemeines
Krankenhaus Bergedorf
Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Hamburg

Glindersweg 80
21029 Hamburg

Telefon (040) 725 54 – 1210
Telefax (040) 725 54 – 1212
E-Mail sailer@bakb.net
www.krankenhaus-bergedorf.de

Hamburg, den 24.11.2009

Protokoll der Mitgliederversammlung

Der Chirurgischen Arbeitsgemeinschaft für Coloproktologie (CACP) der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV)

vom 01.10.2009 anlässlich der Jahrestagung der DGAV im CCH Hamburg

Die Mitgliederversammlung beginnt pünktlich um 12.00 Uhr. Insgesamt sind 26 Mitglieder der CACP anwesend. Der Vorstand der CACP, bestehend aus Prof. S. Post., Mannheim, Prof. M. Sailer, Hamburg, Prof. A. Herold, Mannheim, PD Dr. A. Fürst, Regensburg, ist vollzählig anwesend. Protokollführer ist Prof. Sailer.

Zu TOP 1: Bericht des Vorsitzenden

Prof. Post führt aus, dass die Mitgliederzahl der CACP im Vergleich zum Vorjahr leicht steigend ist. Weiterhin wird konstatiert, dass die diesjährige Viszeralmedizin-Veranstaltung im Hamburg von einem deutlich kooperativeren Geist geprägt ist als die Kongresse in den Vorjahren. Es wird zunehmend eine Interdisziplinarität und engere Verzahnung auf wissenschaftlichem, aber auch auf klinischem Niveau konstatiert. Prof. Post führt weiter aus, dass der gemeinsame Kongress Viszeralmedizin somit zunehmend an Bedeutung gewinnt und langsam aber sicher als Hauptkongress für die CACP auch bei den Mitgliedern angenommen wird.

Zu TOP 2: Kongresse / CACAP-Veranstaltungen

Zur Zeit liegen folgende Bewerbungen für die CACP-Herbstkongresse vor:

2010 Prof. Bruch in Lübeck

2011 Prof. Sailer in Hamburg

2012 Prof Schiedeck in Ludwigsburg

Die Mitgliederversammlung stimmt per Akklamation einstimmig diesem - vom CACP-Vorstand vorgelegten - Zeitplan zu, so dass bezüglich der Herbstkongresse Planungssicherheit besteht.

Neben dem Herbstkongress sowie dem Kongress „Viszeralmedizin“ ist die CACP weiterhin aktiv in der jährlichen Veranstaltung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie (alternierend in Berlin und München), wobei die Bedeutung des sog. Chirurgenkongresses auf Grund der Assoziation der DGAV mit der DGVS („Viszeralmedizin“) als rückläufig zu betrachten ist. Weiterhin sehr erfolgreich ist der alljährliche Kongress im März in München gemeinsam mit der DGK und dem BDC.

TOP 3: Zertifizierungen

Prof. Prost führt aus, dass nunmehr die Anzahl der Neu-Zertifizierungen rückläufig ist, was offensichtlich daran liegt, dass die meisten der in Frage kommenden Kliniken bereits dieses Verfahren durchlaufen haben. Im Moment haben sich die Zertifizierungen auf ca. sechs Kliniken pro Jahr eingependelt.

Zur Professionalisierung der Auditorenarbeit wird noch im Dezember diesen Jahres ein Auditorenseminar abgehalten werden, insbesondere auch zur Schulung von weiteren Auditoren der anderen Arbeitsgemeinschaften (CAMIC, CA-ADIP, etc.), da mittlerweile fünf chirurgische Arbeitsgemeinschaften innerhalb der DGAV Zertifizierungen durchführen. An dieser Stelle sei betont, dass die CACP hier die Vorreiterrolle gespielt hat und alle wesentlichen allgemeinen Kriterien zum Zertifizierungsprozess in der Vergangenheit erarbeitet hat, die nun auch für die anderen Arbeitsgemeinschaften gültig und verpflichtend sind.

Mittelfristig soll zu dem bisherigen Konzept der Kompetenz- und Referenzzentren noch das sog. Exzellenzzentrum dazukommen. Die Kriterien hierfür sind noch nicht erarbeitet und müssen vom Vorstand der CACP zunächst noch diskutiert werden.

TOP 4: Kontinenzgesellschaft / Beckenbodenzentrum

Prof. Post stellt noch mal die aktuelle Situation dar und erklärt, dass von Seiten der Deutschen Kontinenzgesellschaft unter Prof. Jünemann (Kiel) weiterhin kein Wille zur Kooperation besteht. Hingegen hat sich gerade aktuell in großer Fortschritt dahingehend ergeben, dass die Deutschen Gesellschaften für Gynäkologie bzw. Urologie für die Erarbeitung eines gemeinsamen Zertifizierungs-Konzepts offizielle Vertreter benannt haben, nämlich Prof. Dimpfl aus Kassel (Gynäkologe) sowie Prof. Müller aus Bonn (Urologe). Ende Oktober wird es ein erstes Treffen dieser Herren mit Prof. Post und Prof. Herold geben, um das weitere konzertierte Vorgehen in Sachen Beckenbodenzentren abzustimmen.

Die Kontinenzgesellschaft bleibt weiterhin eingeladen, gemeinsam und interdisziplinär mit den anderen Fachgesellschaften zu kooperieren. Jeder Alleingang wird jedoch von seiten der CACP und damit auch der DGAV strikt abgelehnt. Dies wird auch Prof. Büchler so kommuniziert werden, der den Jahreskongress der Deutschen Kontinenzgesellschaft im Herbst in Heidelberg als chirurgischer Tagungspräsident mit veranstalten wird.

TOP 5: Verschiedenes

Prof. Post und PD Dr. Fürst bewerben nochmals ausdrücklich die Mitgliedschaft in der ESCP (European Society of Coloproctology). Der letzte Kongress der ESCP Ende September hatte in Prag stattgefunden. Es waren > 1.000 Teilnehmer vor Ort. Es wurde eine sehr dynamische Entwicklung und ein hohes Niveau der wissenschaftlichen Vorträge konstatiert. Deutschland ist zur Zeit, was die Mitgliederzahlen betrifft, lediglich an sechster Stelle und somit weit unterrepräsentiert (im Jahr 2008 stand Deutschland mit den Mitgliederzahlen noch an dritter Stelle). Der nationale Delegierte der ESCP ist PD Dr. Alois Fürst. Der nächstjährige Kongress wird in Sorrent/Italien stattfinden, verbunden mit der Hoffnung, dass die deutsche Mitgliederzahl bis dahin noch signifikante Zuwächse verzeichnen kann. Interessenten können sich entweder an PD Dr. Fürst in Regensburg wenden oder sich direkt auf <http://www.escp.eu.com/> informieren.

Die Mitgliederversammlung endet um 12.45 Uhr.

gez. Prof. Dr. M. Sailer
Hamburg, 07.10.2009